

Energie sparend durch den richtigen Einsatz von Sonnenschutz

Die stetig steigenden Kosten für Energie und die daraus resultierende Frage nach Einsparpotentialen sind auch für die Branche der Raumausstatter ein großes Thema. Gerade jetzt im Sommer kann die Sonne durch ungeschützte Fenster Räume enorm aufheizen, im Winter geht viel Wärme an den kalten Glasflächen verloren. Mit wenig Aufwand und vergleichsweise geringen Investitionen verbessern Sie mit dem richtigen Sonnenschutz zu jeder Jahreszeit Ihre Energiebilanz.

Richtig kombiniert und gesteuert schützen textile Elemente unserer Gebäude vor Auskühlung oder Überhitzung. Bei Neubauten können diese Elemente von Beginn an eingeplant werden, aber auch bei bestehenden Häusern muss auf diese Möglichkeit der Energieeinsparung nicht verzichtet werden. Im Sommer helfen spezielle Sonnenschutzprodukte dabei, Ihre Wohnräume vor einem zu starken Aufheizen zu schützen. Bei einem Fenster mit üblichem Zweifachglas (gemäß DIN 4108) dringen ohne Sonnenschutz ca. 75 Prozent der Sonnenstrahlung in den Raum ein.

Außen oder innen?

Grundsätzlich werden zwischen außenliegenden Sonnenschutz wie z.B. Markisen, Rollläden oder Jalousien und innenliegendem Sonnenschutz wie beispielsweise Plissee, Rollos, Jalousetten oder Lamellen unterschieden. Dabei gilt: Ein außen angebrachter Sonnenschutz erzielt die größte Wirkung, da die Sonnenstrahlen erst gar nicht vollständig durchs Fenster hindurch kommen und sich so keine Stauwärme zwischen Fensterscheibe und Schatten entwickeln kann. Auch mit innenliegendem Sonnenschutz reduzieren Sie den Energiedurchlasswert signifikant. Voraussetzung ist jedoch nicht nur die fachgerechte Montage, sondern auch die konsequente Nutzung. Das heißt, dass der Sonnenschutz geschlossen werden sollte, bevor die ersten Sonnenstrahlen durch die Scheibe dringen. Auch bei Fenstern, die nicht bestahlt werden, sollte der Sonnenschutz nur so weit geöffnet werden, dass kein künstliches Licht benötigt wird. Um die Tageshitze draußen zu halten, sollte man überdies bei hohen Tagestemperaturen nur am kühleren Morgen sowie spät abends und nachts ausgiebig lüften.

Doppelter Spareffekt

Im Winter haben die passenden Sonnenschutzprodukte sogar einen doppelten Spareffekt. Zum einen bieten sie tagsüber optimalen Blendenschutz, während die einfallende Sonne als zusätzlicher Wärmequelle genutzt werden kann. Zum anderen wird die Wärme nachts besser im Gebäude gehalten, da Sonnenschutzprodukte eine isolierende Wirkung haben. Durch spezielle Stoffbeschichtungen und besondere Strukturen geht wesentlich weniger Wärme verloren. Als bekannteste Technik hierfür gilt das Warbenplissee. Die einzigartige Klimazone wirkt wie ein natürliches Luftpolster und reduziert den Wärmeverlust am Fenster um bis zu 46 Prozent.

Damit Sie nicht vergessen, die Rollläden regelmäßig und rechtzeitig zu schließen, empfiehlt sich die Ausstattung mit moderner Technik: Neben bekannten Hilfsmitteln wie Zeitschaltungen sorgt im Sommer z.B. ein Innensonnensensor für ein angenehmes Raumklima, da bei Überschreiten des einstellbaren Schwellenwerts die Rollläden in die gewünschte Sonnenschutzposition gefahren werden. Im Winter wird die Sonnenenergie zum Heizen genutzt, da die Rollläden erst in die Schattenposition fahren, wenn die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist.